

Geschäftsjahr 2017: 1,07 Mio. Tonnen Güterumschlag per Binnenschiff und Bahn, eigene Investitionen in Höhe von 11,7 Mio. Euro angestoßen

Fitnessprogramm für die Zukunft stärkt Hafen-Infrastruktur

Aschaffenburg, 06.06.2018 - Im bayernhafen Aschaffenburg wurden 2017 über die beiden umweltfreundlicheren Verkehrsträger Schiff und Bahn insgesamt 1,07 Mio. t Güter umgeschlagen, 2,4 % weniger als im Vorjahr. Die bayernhafen Gruppe, zu der neben Aschaffenburg auch die Hafen-Standorte Bamberg, Nürnberg, Roth, Regensburg und Passau gehören, setzte auch 2017 ihre Strategie fort, dem Gütertransport per Schiff und Bahn bestmögliche Rahmenbedingungen zu bieten. So stieß die bayernhafen Gruppe 2017 Investitionen im bayernhafen Aschaffenburg in Höhe von rund 11,7 Mio. Euro an.

Der Schiffsgüterumschlag lag mit 801 Tsd. Tonnen um 1,3 % über dem Niveau des Vorjahres. Den größten Anteil an der Schiffstonnage machten die Güterklassen Steine und Erden sowie Mineralöl aus. Um rund 20 % auf 120 Tsd. Tonnen gestiegen ist der Umschlag von Kohle für das Kraftwerk der nahegelegenen Papierfabrik. Dabei wird die Kohle von den europäischen Seehäfen über Rhein und Main angeliefert.

270 Tsd. Tonnen wurden im vergangenen Jahr im bayernhafen Aschaffenburg per Bahn transportiert, das sind 12,1 % weniger als 2016. Rückgänge zeigten sich unter anderem bei Containern, Holz und Schrott, so gab es bei letzterem Verlagerungen auf das Schiff.

Der Containerumschlag per Schiff und Bahn beläuft sich in 2017 auf gesamt 22.230 TEU (*twenty foot equivalent unit - 1 TEU entspricht einem 20-Fuß-Container). Nach dem starken Zuwachs in 2016 zwar ein Rückgang von 16,3 %, entspricht aber dem Niveau von 2015.

Die umweltfreundlicheren Verkehrsträger Schiff und Bahn zu stärken...

... ist ein wesentliches Ziel von bayernhafen. Basis dafür ist eine intelligente Verknüpfung der drei Verkehrsträger Schiff, Bahn und Lkw in der Transportkette. Um die Ausgangsposition für den Gütertransport per Schiff und Bahn weiter zu verbessern, braucht es Investitionen in die schienen- und wasserbezogene Infrastruktur. „Mit effizienten und leistungsfähigen Infrastrukturen können unsere Hafensiedler und Kunden die Vorteile des Hafens optimal für sich nutzen“, so Niederlassungsleiter Wolfgang Filippi.

In 2017 wurden im bayernhafen Aschaffenburg über mehrere Jahre laufende Investitionen in Höhe von rund 11,7 Mio. Euro angestoßen. So werden zum Beispiel im Rahmen der Modernisierung des Hafenbahnhofs die Gleisanlagen im Layout neu geordnet und ganzzuglange Gleisanlagen geschaffen. Dies erhöht den Abstand zur Wohnbebauung sowie die Sicherheit im Rangierbetrieb und reduziert nachhaltig die Lärm- und Abgas-Emissionen.

Für 2018 plant die bayernhafen Gruppe über all ihre Standorte Investitionen in Höhe von rund 32 Millionen Euro. Dazu gehört die Vorbereitung von Ansiedlungsflächen sowie über mehrere Jahre laufende Optimierungsmaßnahmen an der schienen- und wasserbezogenen Infrastruktur.

Flächenrecycling statt Flächenverbrauch

Über Erbbaurechts- und Mietverträge bietet der bayernhafen Aschaffenburg seinen Kunden Eigentum auf Zeit. Dies ermöglicht den Nutzerwechsel auf ein und derselben Fläche und reduziert Leerstand. Es garantiert eine nachhaltige Nutzung, das heißt Flächenrecycling geht vor Bauen auf der grünen Wiese.

So zeigte sich Wolfgang Filippi erfreut über die Werkseröffnung der Firma Rail.One im April diesen Jahres: „Die Ansiedlung von RAIL.ONE auf 35.000 qm ist der erste Meilenstein in der Konversion des ehemaligen Umspannwerks, auf dessen Flächen nach dem Rückbau seit Ende 2015 100.000 qm zur Nachnutzung zur Verfügung stehen.“ Die Gesamtinvestition für das neue Werk für Betonschwellen, in dem Rail.One knapp 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Produktion und Verwaltung beschäftigt, beträgt 10 Millionen Euro. Bereits in den Jahren 2002 bis 2007 konnte auf den früheren Flächen eines Kohlekraftwerks unter anderem Europas größter Laubholzsäger Pollmeier angesiedelt werden.

Bereits Ende September 2017 nahm die Aschaffenerberger Versorgungs-GmbH (AVG) auf dem Gelände ihres Biomasseheizkraftwerks im bayernhafen Aschaffenburg eine neue Klärschlamm-Trocknungsanlage in Betrieb, Investitionsvolumen ca. 2,5 Millionen Euro.

Der bayernhafen Aschaffenburg im Geschäftsjahr 2017

Zahlen, Daten, Fakten im Überblick

Hafenanlagen:

Gesamte Hafenfläche: ca. 157 ha, davon 100 ha Ansiedlungsfläche, 950 m² Bürofläche

Kaianlagen: knapp 3,5 km

Bahnanlagen: Hafenbahnhof zur Abwicklung von Ganzzügen sowie 24 km Gleisanlagen,

Umschlaganlagen: 2 Krananlagen und 2 mobile Umschlaggeräte, KV-Terminal für Container und Wechselbrücken, Umschlagplatz und -gleis, werkseigene Umschlaganlagen für Mineralöl, Flüssiggüter und Calciumcarbonat

Güterumschlag 2017:

(% im Vergleich zum Vorjahr)

4.116.853 t gesamt (+0,6%); davon

800.730 t Schiff (+1,3%);

269.697 t Bahn (-12,1%);

3.046.426 t LKW (+1,7%);

Intermodaler Umschlag 2017:

Kombinierter Verkehr (Container):

22.230 TEU (-16,3 %),

davon 15.750 TEU Bahn und 6.480 TEU Schiff

(TEU = twenty foot equivalent unit – 1 TEU entspricht einem 20-Fuß-Container)

Verkehrsträgeranteile am Güteraufkommen 2013 - 2017

Jahr	Anzahl Schiffe	Anzahl Waggons	Schiff*	Bahn*	LKW*	Gesamt*
2013	522	6.755	787	252	2.167	3.206
2014	573	9.859	782	319	2.432	3.533
2015	731	9.543	822	338	2.152	3.312
2016	735	9.128	790	307	2.996	4.093
2017	677	8.395	801	270	3.046	4.117

(* Güter in tausend Tonnen)

Transportleistung Binnenschiff 2017:

357 Mio. tkm

Im Güterverkehr wird die Transportleistung eines Verkehrsträgers in Tonnenkilometer (tkm) gezählt.

Die transportierten Massen (t) werden mit der dabei zurückgelegten Wegstrecke (km) multipliziert.

Transportweite Binnenschiff 2017:

338,4 km durchschnittliche Transportweite per Binnenschiff

In Deutschland transportierte nach Angaben des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur in 2015 das Binnenschiff seine Güter durchschnittlich 250 km weit, die Eisenbahn 318 km, der Lkw, der insbesondere den Vor- und Nachlauf übernimmt, nur 96 km.

Schiffsgüterverkehr nach Güterarten

Nr.	Bezeichnung	Empfang	Versand	Gesamt 2017	in %
0	Land-, forstwirtschaftl. Erzeugnisse	905 t	905 t	1.810 t	0,2 %
1	Andere Nahrungs- und Futtermittel	873 t	798 t	1.671 t	0,2 %
2	Feste mineralische Brennstoffe	119.114 t	0 t	119.114 t	14,9 %
3	Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	229.506 t	0 t	229.506 t	28,7 %
4	Erze und Metallabfälle	2.126 t	103.249 t	105.375 t	13,2 %
5	Eisen, Stahl, Ne-Metalle	3.117 t	720 t	3.837 t	0,5 %
6	Steine und Erden	257.367 t	0 t	257.367 t	32,1 %
7	Düngemittel	0 t	0 t	0 t	0,0 %
8	Chemische Erzeugnisse	42.872 t	0 t	42.872 t	5,4 %
9	Fahrzeuge, Halb- und Fertigwaren	4.363 t	34.815 t	39.178 t	4,9 %
Gesamt		660.243 t	140.487 t	800.730 t	100,0

Bahngüterumschlag nach Güterklassen

Bezeichnung	Empfang	Versand	Gesamt 2017
Holz und Kork	31.324 t	36.174 t	67.498 t
Kraftstoffe und Heizöl	4.730 t	0 t	4.730 t
Eisen-, Stahlabfälle und Stahlschrott	10.938 t	49.965 t	60.903 t
Stab- und Formstahl, Eisenbauobermaterial	4.838 t	0 t	4.838 t
Zellstoff	712 t	0 t	712 t
Besondere Transportgüter beladen und leer	89.288 t	41.728 t	131.016 t
Gesamt	141.830 t	127.867 t	269.697 t

Wirtschaftskraft: rund 60 Betriebe mit ca. 2.500 Beschäftigten

Standort:

- am Main gelegen
- zentrale Lage im Rhein-Main-Gebiet
- Autobahnanschluss A3 und A45
- Anschluss an das nationale und internationale Bahnnetz
- circa 40 km zum internationalen Frachtflughafen Frankfurt am Main
- benachbarter Regionalflughafen

Mitarbeiter: 35

Betreiber: Bayernhafen GmbH & Co. KG

Niederlassungsleiter: Wolfgang Filippi

Der **bayernhafen Aschaffenburg** vernetzt effizient die Verkehrswege Wasser, Schiene und Straße und ist die Logistik-Drehscheibe für die Region Bayerisch RheinMain. Er leistet damit einen wesentlichen Beitrag für die Versorgung von Bürgern und Betrieben und bietet den Unternehmen der Region den Zugang zu den internationalen Transportnetzen. Als das größte Industrie- und Gewerbegebiet am bayerischen Untermain bietet er auf 157 ha etwa 60 Unternehmen mit rund 2.500 Mitarbeitern Platz für beste Wachstumschancen in einer dynamischen Region.

Zur bayernhafen Gruppe gehören die sechs Standorte Aschaffenburg, Bamberg, Nürnberg, Roth, Regensburg und Passau. Die Lage an wirtschaftsgeografisch bedeutenden Knotenpunkten kombiniert mit einer effizienten Verknüpfung der Verkehrswege Wasser, Schiene und Straße zeichnet die Standorte aus. 2017 wurden insgesamt 32,114 Mio. Tonnen Güter umgeschlagen (davon 3,195 Mio. Tonnen per Schiff, 5,872 Mio. Tonnen per Bahn, 23,047 Mio. Tonnen per Lkw).

Die bayernhafen Gruppe ist ein aktiver Moderator für die Entwicklung von Logistiklösungen und Netzwerken. Sie agiert als Standortarchitekt, der unternehmens- und standortübergreifend Strategien entwickelt, in leistungsfähige Infrastruktur investiert und in enger Zusammenarbeit mit den Hafensiedlern neue Wertschöpfungspotenziale erschließt. Ziel ist es, die Position der Häfen als Logistikstandorte und Drehscheiben für den weltweiten Warenaustausch weiter zu stärken. Ein strategisches Flächenmanagement gewährleistet dabei einen Branchen-Mix aus Transport, Lagerung, Logistik, Dienstleistung und Produktion.

800 Hektar Gesamthafenfläche und über 400 ansässige Unternehmen mit mehr als 13.000 Beschäftigten machen die bayernhafen Gruppe zudem zu einem der leistungsstärksten Logistik-Netzwerke in Europa und zu bedeutenden Wirtschaftsmotoren in Bayern. Die bayernhafen Gruppe selbst beschäftigt 210 Mitarbeiter. Betreiber der Standorte Aschaffenburg, Bamberg, Regensburg und Passau ist die Bayernhafen GmbH & Co. KG. Geschäftsführer ist Joachim Zimmermann. Die Standorte Nürnberg und Roth werden von der Hafen Nürnberg-Roth GmbH betrieben, an der die Bayernhafen GmbH & Co. KG mit 80 Prozent, die Stadt Nürnberg mit 19 Prozent und die Stadt Roth mit einem Prozent beteiligt sind.

Ansprechpartner für die Presse

bayernhafen Gruppe
Karin Moro
Unternehmenskommunikation
Linzer Straße 6
93055 Regensburg
Tel.: +49 (0) 941 / 7 95 04-10
Mobil: +49 (0) 172 / 2 53 56 18
k.moro@bayernhafen.de

Fotos

Gerne stellen wir Ihnen folgende Fotos als jpg-Dateien zur Verfügung. Als Quellenangabe verwenden Sie bitte "bayernhafen Aschaffenburg".

Abbildung 1

Im Containerterminal wurden 22.230 TEU (1 TEU = ein 20-Fuß-Container) verladen.



Abbildung 2

Im bayernhafen Aschaffenburg wurden 2017 rund 801 Tsd. Tonnen per Schiff umgeschlagen, hier im Bild der Umschlag von Zellulose.



Abbildung 3

Rund 270 Tsd. Tonnen wurden per Bahn transportiert. Davon waren 67.000 Tonnen Holz.

